

## Wochenanzeiger Herford

**11:21h, Donnerstag 25.03.2010**

Wilhelm-Normann-Kollegiaten bei Blum GmbH

### **Ergonomische Küchenplanung praktiziert**



Herford. Die Klasse TA-G 72, „Technische Assistentinnen und Assistenten für Gestaltung, Akzentuierung Objektdesign/Innenarchitektur“, besuchten die deutsche Tochtergesellschaft des österreichischen Beschlägeherstellers Blum in Herford. Die „Julius Blum GmbH“ hat ein imposantes modernes Gebäude am Autobahnzubringer in der Nähe der Autobahnauffahrt „Herford / Bad Salzuflen“. Blum ist also nicht weit entfernt vom Wilhelm-Normann-Berufskolleg, das im Aawiesenpark in Herford steht.

Die Klasse TA-G 72 beschäftigt sich im Gestaltungsbildungsgang Objektdesign/Innenarchitektur schwerpunktmäßig auch mit Küchenplanung. Denn der Bildungsgang ist ganz auf die regionale Wirtschaftsstruktur bezogen. Unsere Region wird oft als das europäische oder Welt-Zentrum der Küchenmöbelindustrie bezeichnet. Darum hat auch die Julius Blum GmbH als weltweit agierender Beschlägehersteller mit 5000 Mitarbeitern vor einigen Jahren auch in Herford einen Standort aufgebaut.

Der Blum-Besuch der Klasse TA-G 72 ergab sich aus einem Kontakt, den ihr Gestaltungstechnik-Lehrer, Karl Heinz Risken, im Februar 2010 auf der ZOW-Messe knüpfte. Dort stellte ihm die Innenarchitektin, Sarah Dannhäuser, auf dem Blum-Stand ergonomisch vorteilhafte Anwendungen zu den Arbeitsabläufen in modernen Küchen vor. Dazu wurden 200 Küchen weltweit beobachtet, analysiert und ausgewertet.

Auf der Messe wurde auch ein Besuch für die Klasse TA-G 72 im Schauraum bei Blum-Herford vereinbart. Das ist jetzt passiert. Frau Dannhäuser erläuterte der interessierten Klasse, welche Folgerungen aus Küchenbeobachtungen zu ziehen sind. Mit entsprechender Küchenplanung ist eine zweckmäßige Möblierungsanordnung mit größtmöglichem Stauraum zu erreichen.

Gleichzeitig konnten die neuen Erkenntnisse von den Schülerinnen und Schülern direkt vor Ort in die Praxis umgesetzt werden. Eine ergonomisch vorteilhafte Inselküche wurde aus originalgroßen flexiblen Korpusen auf Rollen zu einer kompletten Küche zusammengeschoben. Dabei musste sich die ganze Klasse argumentativ auf eine Lösung einigen.

Sarah Dannhäuser demonstrierte an der vorhandenen Modellküche auch das Blum-Inneneinteilungssystem, wobei sich Auszüge mit Hilfe geschirrspülgeeigneter Einschubelemente aus Edelstahl individuell gestalten lassen.

Zuletzt stellte sich der Schüler Halil Geyik zur Verfügung, um den „Age Explorer“® zu testen. Der „Age Explorer“® ist ein Anzug, mit dessen Hilfe Bewegungseinschränkungen, wie sie im Alter auftreten können, simuliert werden. Mit Hilfe spezieller Komponenten wurde für den Schüler beispielsweise Altersweitsichtigkeit, Schwerhörigkeit oder schwindende Muskelkraft am eigenen Körper erlebbar. Er erkannte daraus durch Selbsterfahrung, welche Bedürfnisse ältere Menschen beim Arbeiten in der Küche haben. Diese Erkenntnisse können für die Küchenplanung genutzt werden. Der „Age Explorer“® wird bei Blum in der Forschung eingesetzt und ist eine eingetragene Marke des Meyer-Hentschel Instituts.

Die Klasse zeigte sich von der durch Sarah Dannhäuser perfekt organisierten Fortbildungsveranstaltung schwer beeindruckt.

Der dreijährige Bildungsgang „Gestaltungstechnische Assistentinnen und Assistenten“ am Wilhelm-Normann-Berufskolleg in Herford führt übrigens zu einer Doppelqualifikation: Fachhochschulreife plus Assistentinnen/Assistenten-Berufsausbildung. Dabei gibt es die Akzentuierung „Objektdesign/Innenarchitektur“ nur in Herford.

michael.johannsmeier

Der Beitrag wurde am Donnerstag, dem 25. März 2010 um 11:21 Uhr veröffentlicht und wurde unter [Startseite](#), [Lokales](#) abgelegt.